

# Warme Klänge und kalte Schläge

**Konzert:** Das Blasorchester Lügde zeigt beim Auftritt in der Schützenhalle die gesamte Bandbreite seines Könnens

Lügde (afk). Auf eine musikalische Reise in den Osten hat das Blasorchester der Stadt Lügde bei seinem Frühjahrskonzert eingeladen. 14 Stücke hatte sich der musikalische Leiter Jörn Diekmann für diese Tour ausgesucht, elf davon mussten die 40 Musikerinnen und Musiker seit Januar völlig neu einstudieren.

Und sie zeigten im voll besetzten Lüder Schützenhaus, dass die Vorbereitungen perfekt waren. Von Singapur über Russland, Ungarn, Slowenien, die Slowakei, Tschechien, Österreich führte die Tour bis nach Kiel. Kiel im Osten? Nun ja, bei der zweiten Zugabe, dem Marsch „Gruß an Kiel“, musste dann schon eine Erklärung her: Kiel liege bekanntlich an der „Ost“-See, schmunzelte Diekmann, der sich die humorvollen und informativen Zwischenmoderation mit Kerstin Krantz teilte.

Diese kleinen Pausen brauchte das Orchester denn auch, denn das zweistündige Programm war durchaus anspruchsvoll und forderte den Instrumentalisten einiges ab. Und das war hörenswert, als

zum Beispiel der normalerweise vierhändig am Klavier gespielte Ungarische Tanz No. 5 von Johannes Brahms im Arrangement für ein Blasorchester umgesetzt wurde.

Mit der Elbrinxerin Anke Siefert stellte sich bei diesem Frühjahrskonzert erstmals nicht nur eine neue Flötistin, sondern auch eine Dirigentin vor, die selbst Musiklehrerin ist und bereits in vielen Orchestern auch international im

Einsatz war. Sie übernahm die musikalische Leitung bei zwei Stücken. Erstmals stellte sich auch mit zwei Stücken die 2015 gegründete Erwachsenen-Bläserklasse unter der Leitung von Matan David vor.

Am Ende gab's diesmal als Zugaben das melodiose „Amazing Grace“, bevor die Reise mit dem bekannten Marsch „Gruß an Kiel“ unter großem Beifall des Publikums in der Schützenhalle endete.



**Bestens vorbereitet:** Die Musiker des Blasorchester Lügde schauen beim Spiel hochkonzentriert auf ihre Noten. FOTO: KRAUSE